

„Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Feuer entzündet werden.“

Francois Rabelais

INTERESSENGELEITETES LERNEN

Sich aus **eigenem Antrieb** mit einer Sache zu beschäftigen, ist für den Lernprozess von großer Bedeutung, da dadurch ein hohes Maß an **Vertiefung, Ausdauer** und **Identifikation** mit der schulischen Arbeit ermöglicht wird. Wir sind davon überzeugt, dass beim schulischen Lernen das Berücksichtigen der Interessen unmittelbar verknüpft ist mit der **Lernmotivation**, der **Leistungsbereitschaft** und letztlich mit dem **Lernerfolg** der Lernenden.

Für den Unterricht bedeutet dies, dass die Kinder und Jugendlichen durch **vielfältige Lernimpulse** und **Lernangebote** ausreichend Möglichkeiten vorfinden sollen, ihre Interessen zunächst selbst zu **entdecken** und dann entsprechend Gelegenheit und Zeit haben, diesen Interessen **nachzugehen**. Die Lehrenden haben dabei die wichtige Aufgabe, diese Lernprozesse so zu gestalten, dass das **Interesse** – auch in anstrengenden Phasen - **erhalten** bleibt und das Lernen in möglichst hohem Maße **selbstaktiv** verläuft. Dazu ist es notwendig, dass im Unterricht **Strukturen und Hilfestellungen** geboten werden, welche auch leistungsschwächeren und noch unselbständigeren Kindern die Erreichung der schulischen Ziele ermöglichen.

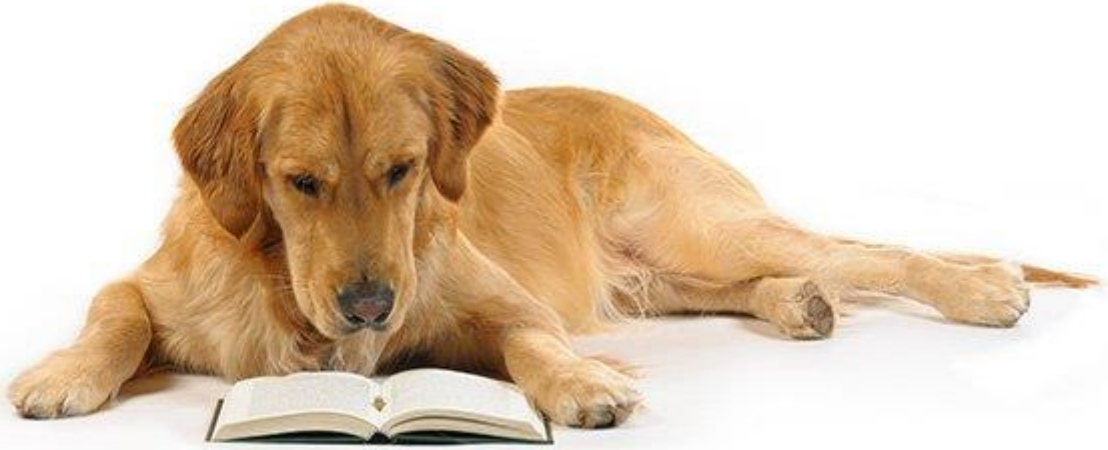
Das interessen geleitete Lernen ist in allen Stufen durch unterschiedliche Methodenansätze und Wahlangebote verankert.

Unterstufe: Freiarbeit, Freifächer

Mittelstufe: Lernbüro, Portfolioarbeit, Freifächer, Schwerpunkte

Oberstufe: Lernbüro, Portfolioarbeit, Wahlpflichtbereiche

Laut diesem Buch



kann ich nicht lesen